

Der Deutsche Michl.
Humoristisch-satirisches Wochenblatt

Christliches Ultimatum

(1876)

5 Gefallen sind die Würfel, blutig grollen
Des Krieges Donner durch die bange Luft;
Entfesselt Mars ist, seine Räder rollen
Durch Leichenhaufen, reich an Moderduft.
Hinüber sind die Serben kühn die Drina:
Doch sind damit die Türken wohl schon hin a?

10 Es überschritt der Sohn der schwarzen Berge
Die Grenze, denn nach Türkenköpfen ihn
Gelüftet's, wie nach Gold im Schacht die Zwerge,
D'rum seine Hand griff nach dem Schwerte hin.
Wird Sieger werden wohl, o sagt, Nikita?
Nahm er zum Kampf Viktoria wohl mit a?

15 Wie's endet, wissen wir nicht, nur die Götter,
Doch daß es endet, wünschet unser Herz;
Und daß der Krieg der Rajah sei ein Retter,
Und daß er sei ihr allerletzter Schmerz.
Nun es so weit, soll es noch weiter kommen:
Sei ihnen ab das Türkenjoch genommen!

20 Denn nimmer wächst das Gras, wohin getreten,
Des Türken Fuß, so lautet schlimmer Spruch;
Nicht schaffen kann er, nur aus fremden Nöthen

Erkeimt sein Brod, das war von je sein Fluch;
D’rum, wer da rufet, ihm sei Ehr’ und Lob a:
Hinaus, ’naus mit dem Türken aus Europa!

Textnachweis:

Der Deutsche Michl. Humoristisch-satirisches Wochenblatt (München),
4. Jahrgang, Nr. 28 (8. Juli 1876), S. 1.